

Brutvogelfauna

im B.-Plangebiet

1. Änderung

„An der Stubenrauchstraße“



Stadt Zossen

(Landkreis Teltow-Fläming)

- 1 Veranlassung
- 1.1 Plangebiet
- 2 Methodik
- 3 Brutvögel des Plangebietes im semi-quantitativen Überblick
- 3.1 Dispersion ausgewählter Brutvögel im Plangebiet
- 5 Fazit
- 6 Quellennachweis
- Anhang

1 Veranlassung

Im Zusammenhang mit der 1. Änderung des Bebauungsplans „An der Stubenrauchstraße“ in Zossen (Teltow-Fläming) wurde die Idas GmbH Luckenwalde mit der Begutachtung der im Plangebiet ansässigen Brutvögel beauftragt.

1.1 Plangebiet

Das ca. 8,5 ha große Plangebiet (PG) wird vom Einkaufszentrum an der Zossener Stubenrauchstraße (Bundesstraße 96) einschließlich zugehöriger Parkplatzflächen und Zufahrten dominiert. Ihnen zufolge sind mindestens 50% des PG vollversiegelt.

Westlich und südlich hiervon wächst ein naturnaher feuchter Laubwald, dessen Bahntrassen nahe Bereiche im Frühjahr 2023 temporär unter Wasser standen. Er tangiert die Bahntrasse „Berlin/Südkreuz-Elsterwerda“ und wird von Gräben entwässert.

Die östliche Gebietsbegrenzung begründet die Bundesstraße B 96. Im Norden sind es Bahntrassen nahe Gebäude, eine große Baustelle und ein Gewerbebetrieb (vgl. Kap. 3.1 u. Abbildungen im Anhang).

2 Methodik

Die Brutvögel des PG wurden am 15.03., 12.04., 27.04., 03.05. und 23.05.2023 unter Beachtung von SÜDBECK et al. (2005) empfohlener Methodenstandards semi-quantitativ erfasst. Die derart zusammengetragenen Befunde entsprechen der Nachweis-Kategorie C „*wahrscheinlich brütend*“ und erheben keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit. Bezüglich ihrer nistökologischen Einordnung wird BEZZEL (1985, 1993) gefolgt, ihre naturschutzfachliche Wertung orientiert sich an RYSLAVY et al. (2019). Über die gebietsbezogene Dispersion ausgewählter Brutvögel informiert Kap. 3.1, ausgewählte Abbildungen wurden dem Anhang beigelegt (vgl. Abb. 1a-1d).

3 Brutvögel des Plangebietes im semi-quantitativen Überblick

lfd. Nr.	Artname		RL BB	EU VSRL	BArtSchV	Häufigkeit	n RP	Ba/Gb	Hö/Ni	Bo	Gw	G
1	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>			§	h	1				●	
2	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			§	h	2	●				
3	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>			§	h	1		●			
4	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			§	h	1					●
5	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>			§	h	2			●		
6	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>			§	h	2			●		
7	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>			§	h	2					●
8	Amsel	<i>Turdus merula</i>			§	h	3	●				
9	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>			§	h	1	●				
10	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>			§	h	2	●				
11	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>			§	h	1			●		
12	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>			§	h	1		●			
13	Kohlmeise	<i>Parus major</i>			§	h	x		●			
14	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>			§	h	x		●			
15	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>			§	h	1		●			
16	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>			§	h	1		●			
17	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>			§	h	1		●			
18	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>			§	h	x		●			
19	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>			§	h	1	●				
20	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V		§	h	x		●			
21	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			§	h	2	●				
22	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>			§	h	1	●				
23	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>			§	h	1	●				
24	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	V		§	mh	1	●				

Kürzel

RL BB

EU VSRL

BArtSchV

h

mh

Ba/Gb, Hö/Ni, Bo, Gw, G

n RP

x

Art gemäß Rote Liste der Vögel Brandenburgs (RYS LAVY et al. 2019)

Art geschützt gemäß europäischer Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG)

Art geschützt gemäß Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005

häufige Brutvogelart im Land Brandenburg (RYS LAVY et al. 2019)

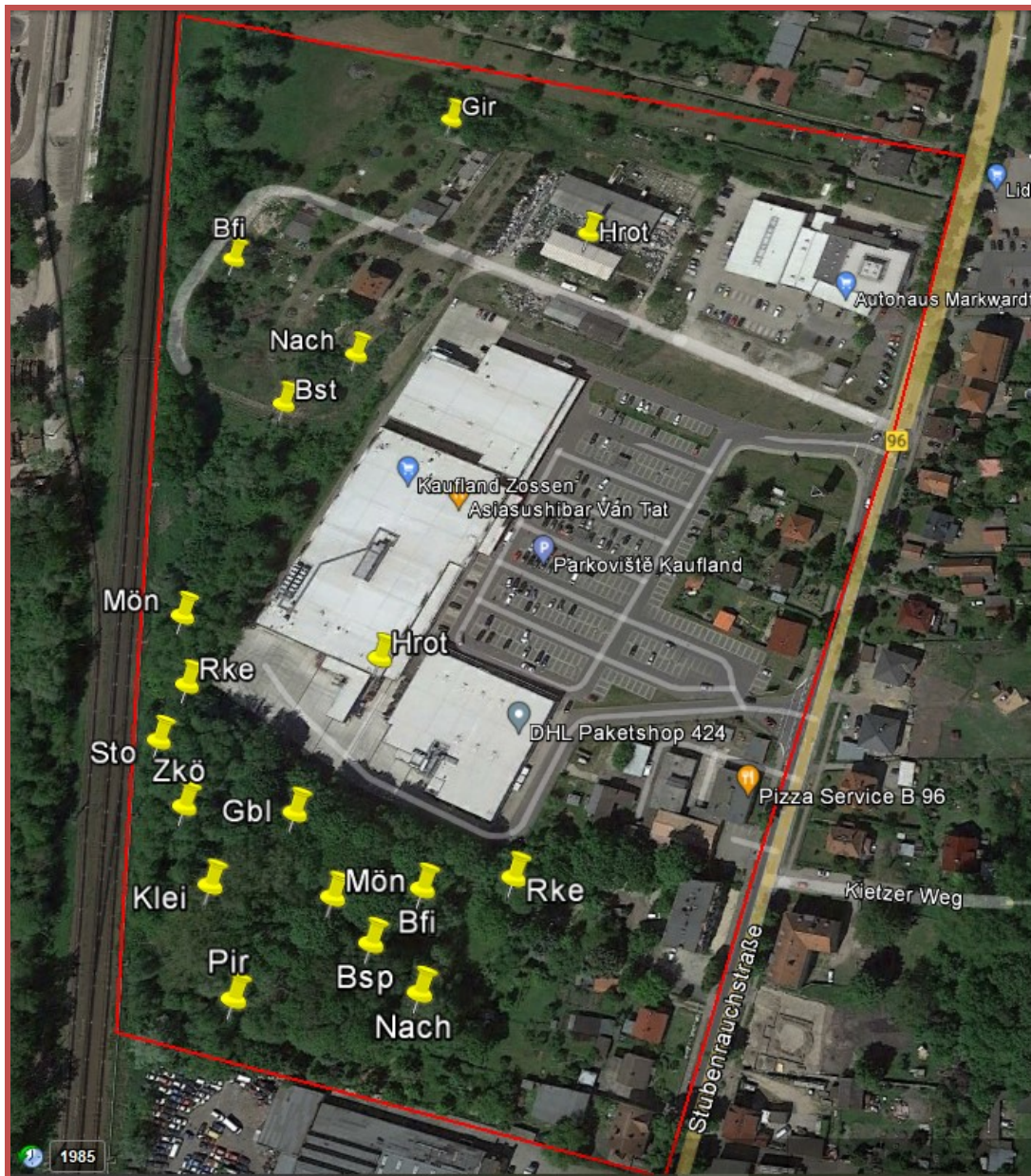
mittelhäufige Brutvogelart im Land Brandenburg

bevorzugt auf Bäumen/Sträuchern, in Baumhöhlen, -nischen, am Boden, an Gewässern, in Gebäude(-nischen) brütend (BEZZEL 1985, 1993)

Anzahl Revierpaare

Brutvogel, nicht quantifiziert

3.1 Dispersion ausgewählter Brutvögel im Plangebiet



Kürzel

Bfi Buchfink, Bsp Buntspecht, Bst Bachstelze, Gbl Gartenbaumläufer, Gir Girlitz, Hrot Hausrotschwanz, Klei Kleiber, Mön Mönchsgrasmücke, Nach Nachtigall, Pir Pirol, Rke Rotkehlchen, Sto Stockente, Zkö Zaunkönig

4 Wertende Kommentierung der Befunde

Das Plangebiet wird von 24 Brutvogelarten belebt, die, mit Ausnahme des als mittelhäufig (mh) deklarierten Girlitzes (*S. serinus*), allesamt im Land Brandenburg als häufig (h) gelten (RYSILAVY et al. 2019).

In Form des Feldsperlings (*P. montanus*) und des Girlitzes siedeln hier zudem zwei Spezies, die in die Vorwarnliste der Roten Liste der gefährdeten Brutvögel Brandenburgs (RYSILAVY et al. 2019) aufgenommen worden sind.

Alle im PG vorkommenden Vogelarten werden formalrechtlich durch die Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) geschützt.

Die örtliche Brutvogelfauna wird von typischen Waldvogelarten dominiert, für die der feuchte Laubwald westlich und südlich des angrenzenden Einkaufszentrums artgerechte Habitate bereithält. Dort nisten sie auf höheren Bäumen und in deren Höhlungen, im blickdichten Gebüsch und auch bodennah (BEZZEL 1986, 1993).

Unter ersteren befinden sich wertgebende Spezies wie der Buntspecht (*D. major*), die Sumpfmeise (*P. palustris*), der Kleiber (*S. europaea*), der Gartenbaumläufer (*C. brachydactyla*), der Star (*S. vulgaris*) sowie der Pirol (*O. oriolus*).

Im Schutz der Kraut- und Strauchschicht nisten u.a. die Stockente (*A. platyrhynchos*), Amsel (*T. merula*), Singdrossel (*T. philomelos*), Mönchsgrasmücke (*S. atricapilla*) und die Nachtigall (*L. megarhynchos*).

Hinzu kommen in Nischen reproduzierende Spezies wie der Zaunkönig (*T. troglodytes*) und der Gartenbaumläufer (*C. brachydactyla*).

Das Vorkommen von Brutvögeln, die ihr Nest vorzugsweise in bzw. an Gebäuden errichten, bleibt bemerkenswerter Weise, trotz zahlreich vorhandener Lagerhallen und Ladengeschäfte (!), auf die Bachstelze (*M. alba*) und den Hausrotschwanz (*Ph. ochruros*) beschränkt.

5 Fazit

Die relativ artenreiche Brutvogelfauna des mit ca. 8,5 ha nicht allzu großen Plangebietes gründet weitgehend auf Arten, die sich im feuchten Laubwald und benachbarter Laubgebüsche fortpflanzen.

Im Land Brandenburg gelten sie alle als häufig und im Bestand nicht gefährdet (RYSILAVY et al. 2019).

In der europäischen Vogelschutzrichtlinie (RICHTLINIE 2009/147/EG) wird keine der im Plangebiet vorkommenden Brutvogelarten aufgeführt.

Ungeachtet dessen genießen sie jedoch allesamt den Schutz der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV).

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass die örtliche Brutvogelfauna „An der Stubenrauchstraße“ vorhaben- bzw. anlagebedingt erhebliche Beeinträchtigungen ihres Lebensraumes erfahren wird, die vor Ort weder minimiert noch ausgeglichen werden können.

6 Quellennachweis

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes. Aula Wiesbaden

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres. Aula Wiesbaden

Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005

GOOGLE EARTH (2023): Luftbildausschnitt „An der Stubenrauchstraße“, Stadt Zossen

IDAS (2023): Lage des B.-Plangebietes „An der Stubenrauchstraße“, Stadt Zossen

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie; kodifizierte Fassung)

RYS LAVY, T., M. JURKE, H. u. W. MÄDL OW (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg. Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg. Beilage zu Heft 4, 2019

SÜDBECK, P., ANDRE TZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K U. C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

Anhang



Abb. 1a: Temporär vernässter Laubwald an Bahntrasse „Berlin/Südkeuz-Elsterwerda“



Abb. 1b: Mittels Gräben entwässerter Laubwald an der südlichen Ladestraße



Abb. 1c: Gehölzreicher Lagerplatz zwischen Bahntrasse und Einkaufszentrum



Abb. 1d: Baustelleneinrichtung im N-Teil des Plangebietes